

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 18 (1892)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Briefkasten der Redaktion.**



**St. R. i. B.** „Zu wichtigen Aemtern muß der Staatsbürger erst gehärtet werden.“ Diesen Satz finden Sie im „Leben des verunglückten Schulmeisterlein Wuz“ von Jean Paul und daraus läßt sich entnehmen, daß unsere Schmerzen schon ganz alte Schmerzen sind. Freilich sagen wir aufgepöppelt statt gehärtet, weil das Pöppeln doch mehr zu den modernen Lebensstättigkeiten gehört. — **Spatz.** Die „Täubel“ über die Franzosen ruht natürlich von Herzen wenig und klug werden diese auch erst durch den Schaden werden. Zumeist schaden einige freundnachbarliche Briefe Nichts. Dank und schönen Gruß. — **? I. R.** Eine Predigt über das „Zweifelderhüten“ hat jüngst ein ostschweizerischer Cölibatär gehalten. Da der Mann große Fachkenntnisse verrät, hoffen wir das Opus in extenso bringen zu können. — **Feter.** Es scheint da oben viel Nebel zu haben, oder dann sind Conventverwechslungen vorgekommen. — **N. N.** Hä, natürlich; wenn d'Chalber künstig „Dhreglanggere“ überhömet, so wend denn, verstaßti, d'Kameeler an. — **H. H. i. M.** Die Franzosen finden, daß die Uhr der Engländer viel zu viel vor geht, namentlich in Ägypten. Wird aber auch heißen: Du druckst umfunt, o Abraham. — **Lucifer.** Die Magier hätten natürlich das eigene Nachdenken erspart und dem irdischen Anstich wäre geholfen gewesen, meint die „nächste Quelle“, welche einen freundlichen Gruß spendet. — **H. i. Fr.** Da Bismarck neu gewählter Reichstagsabgeordneter ist, thut er Recht daran, sich vor den Interviewern im Reden zu üben. Die Neugierwäbblen sind ja immer im Anfang etwas schüchtern und haben deshalb eine Vorstunde nöthig. — **L. i. Berl.** Das Kreuz der Kreuzzeitung deutet an, daß ihre Partei vor Caprivi zu Kreuze kriechen wird. — **L. M.** Da

frägt Einer in einem Blatt, ob es auch künstliche Eier gebe und wo. Daß es solche sowohl in Paris wie in Newyork gibt, hat man bereits vor Jahren in allen Blättern lesen können. Leider sind dieselben aber zu theuer, wenn man sich nicht gleich auch die künstlichen Hennen anschafft, welche die künstlichen Eier legen. — **R. i. A.** „Nur recht verständlich für die weitesten Kreise“, lautet der richtige Wahlpruch — **Beppi.** Ihrer Sehnsucht nach Kling und Biesel wird vielleicht in nächster Nummer entgegengekommen, obgleich wir uns mit diesen Samenen bereits ausreichend beschäftigt haben. — **S. i. S.** War sehr willkommen. Der Controljüngling ist so verhaßt, daß ihn Niemand anfassen möchte. — **O. i. G.** Im Kantone Wallis liegt am Rhonestrand Ein Weiler, An der Leddy zubenannt: Ein Sammelplatz für Bauholz, das man es' Von hier fortflößte nach dem Genfersee. Und „Adeleddy“ hieß nach Bauernbrauch Die kleine hier gefessene Stippdacht auch. — Vom Floßknecht aufschwimmigen sterikal Was zum hochwür'digen Ordensgeneral, Dieß Alles lag bei Muth und Mächtigkeit Solch einem Adeleddy nicht zu weit. Doch sind die Jesuiten plötzlich ohne Haupt. Trost: im Wallis gibt's mehr solche Köpfe, als man glaubt. — **Nat.-Rth.?** Recht schönen Dank für die freundliche Stimme. Wir werden ihr in nächster Nummer Raum schaffen; vielleicht findet sich bis dahin auch noch ein Schluß, nicht? — **T. i. Z.** Auch Haasenstein u. Vogler haben einen sehr hübschen Zeitungskatalog mit Notizkalender herausgegeben und den Freunden und Kunden zum Geschenk gemacht. Sie finden darin alle wünschbare Auskunft über Zeitungen und Annoncenwegen. — **Röseli.** „Machet mit nid laub, lust wird i hös.“ — **R. K.** Ihrem Wunsche soll demnächst entsprochen werden. — **M. i. N.** Was „Conti funti“ sind? Erdrückte Schuldrechnungen, oder ungefähr dasselbe, was man ins Kamin schreiben heißt. Heutzutage sind es aber öfter auch Abschreibungen an der Reputation und Anmeldungen auf leere Gefängniszellen. — **B. i. B.** Der geplante fortgeführte Kunstreueinsball (Zeit Louis XVI) in Basel fiel aus Mangel an Betheiligung ins Wasser; ein Schalk sang hiezu folgendes Sprüchlein: „Ihr lieben Basler, mir scheint einen Die Logit, davor Ihr Euch neigt: Ihr wollt Euch nicht in Zöpfen zeigen Und habt erit recht den Zopf gezeigt.“ — **R. Z.** Das war ein guter Einfall; schönen Dank für dessen Zuwendung. — **W. i. W.** Das Debut ist ausgezeichnet; wenn noch Besseres folgt, dürfen Sie eintreten in den Stab unserer Mitarbeiter. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

**Statt Leberthran wird Dr. Hommels Hämätogen (Blut-erzeuger) schwächlichen und an unreinem Blute leidenden Kindern in steigendem Maasse ärztlich verordnet. So schreibt:**

**Herr Dr. Burkhalter in Thun:** „Dr. Hommels Hämätogen gebrauchte ich mit überraschendem Erfolg bei einem einjährigen Mädchen, das Erscheinungen mittleren Grades von Rhachitis und Skrophulose darbot.“  
**Herr Dr. Wolff in Karlsruhe:** „Ihr Hämätogen habe ich mit sehr gutem Erfolge bei einem gänzlich herabgekommenen Kinde angewendet. Dasselbe hat innerhalb 8 Tagen um 540 Gramm zugenommen.“  
**Herr Dr. Scheurer in Worb:** „Der Erfolg Ihres Hämätogens ist wirklich überraschend.“  
**Herr Dr. Wannier in Rodersdorf (Basel):** „Ich habe mit Ihrem Hämätogen in einem Fall von scrophulöser Augenentzündung verbunden mit der bekannten scrophulösen Nase bei einem Kinde glänzende Resultate erzielt.“  
 In ähnlicher Weise sprechen sich Hunderte von Herren Aerzten aus, deren Adressen wir gerne zur Verfügung stellen.  
 Preis per Flasche Fr. 3. 25. Dépôts in allen Apotheken.

**NICOLAY & Co., pharmac. Laboratorium, ZÜRICH.**

**Münchener Bierhalle und Café-Restaurant „LÖWENBRÄU“**  
 Sihlstrasse—Ecke Bahnhofstrasse

wurde am **15. November** von Unterzeichnetem eröffnet. Es wird mein Bestreben sein, durch vorzüglichen Bierstoff vom Münchener Bräuhaus „Löwenbräu“, vom Fass ausgeschenkt zu 20 Cts. per 4 Dezilliter, sowie durch reale Weine, kalte und warme Speisen in ganzen und halben Portionen, die werthen Gäste zu befriedigen und ist für prompte, aufmerksame und freundliche Bedienung Vorsorge getroffen.

Zu freundlichem Besuche empfehle ich mich recht angelegentlich  
**A. Bommer-Honer** (vormals Kronenhalle),  
**Zürich.**

Das vortreffliche Portrait von Herrn **Bundespräsident Dr. Welti**, welches der „Nebelspalter“ Anfang letzten Jahres brachte, ist noch als Separat-Abdruck, gross Folio, in Ton, in unserm Verlag zum Preise von **85 Cts.** franco per Post zu beziehen.  
**Verlag des „Nebelspalter“.**

frägt Einer in einem Blatt, ob es auch künstliche Eier gebe und wo. Daß es solche sowohl in Paris wie in Newyork gibt, hat man bereits vor Jahren in allen Blättern lesen können. Leider sind dieselben aber zu theuer, wenn man sich nicht gleich auch die künstlichen Hennen anschafft, welche die künstlichen Eier legen.

**R. i. A.** „Nur recht verständlich für die weitesten Kreise“, lautet der richtige Wahlpruch — **Beppi.** Ihrer Sehnsucht nach Kling und Biesel wird vielleicht in nächster Nummer entgegengekommen, obgleich wir uns mit diesen Samenen bereits ausreichend beschäftigt haben. — **S. i. S.** War sehr willkommen. Der Controljüngling ist so verhaßt, daß ihn Niemand anfassen möchte. — **O. i. G.** Im Kantone Wallis liegt am Rhonestrand Ein Weiler, An der Leddy zubenannt: Ein Sammelplatz für Bauholz, das man es' Von hier fortflößte nach dem Genfersee. Und „Adeleddy“ hieß nach Bauernbrauch Die kleine hier gefessene Stippdacht auch. — Vom Floßknecht aufschwimmigen sterikal Was zum hochwür'digen Ordensgeneral, Dieß Alles lag bei Muth und Mächtigkeit Solch einem Adeleddy nicht zu weit. Doch sind die Jesuiten plötzlich ohne Haupt. Trost: im Wallis gibt's mehr solche Köpfe, als man glaubt. — **Nat.-Rth.?** Recht schönen Dank für die freundliche Stimme. Wir werden ihr in nächster Nummer Raum schaffen; vielleicht findet sich bis dahin auch noch ein Schluß, nicht? — **T. i. Z.** Auch Haasenstein u. Vogler haben einen sehr hübschen Zeitungskatalog mit Notizkalender herausgegeben und den Freunden und Kunden zum Geschenk gemacht. Sie finden darin alle wünschbare Auskunft über Zeitungen und Annoncenwegen. — **Röseli.** „Machet mit nid laub, lust wird i hös.“ — **R. K.** Ihrem Wunsche soll demnächst entsprochen werden. — **M. i. N.** Was „Conti funti“ sind? Erdrückte Schuldrechnungen, oder ungefähr dasselbe, was man ins Kamin schreiben heißt. Heutzutage sind es aber öfter auch Abschreibungen an der Reputation und Anmeldungen auf leere Gefängniszellen. — **B. i. B.** Der geplante fortgeführte Kunstreueinsball (Zeit Louis XVI) in Basel fiel aus Mangel an Betheiligung ins Wasser; ein Schalk sang hiezu folgendes Sprüchlein: „Ihr lieben Basler, mir scheint einen Die Logit, davor Ihr Euch neigt: Ihr wollt Euch nicht in Zöpfen zeigen Und habt erit recht den Zopf gezeigt.“ — **R. Z.** Das war ein guter Einfall; schönen Dank für dessen Zuwendung. — **W. i. W.** Das Debut ist ausgezeichnet; wenn noch Besseres folgt, dürfen Sie eintreten in den Stab unserer Mitarbeiter. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**



**Brillant leuchtende Gas selbst erzeugende Reklamelaternen und Lampen**

Ohne Röhrenleitung! Ohne Gasanstalt! Kein Cylinder! Kein Docht! Keine Apparate!

Lampen von 5 Mk. an liefern in bester Ausführung  
**Hensel & Santowski,**

Fabrik Gas selbst erzeugender Beleuchtungs-Gegenstände.  
**Berlin C., Alexanderstrasse 38a.**

Illustrirte Preisliste kostenlos und frei.

**Magasin Vinicole**

Storchengasse 23, Weinplatz.

Reichhaltiges Lager in Bordeaux- und Burgunderweinen.

General-Vertretung des Hauses **J. B. Vallé & Cie.,**  
 Dijon, Bordeaux, Cognac.

Beste Qualität gelagerter Dessert- und Krankenweine:

**Malaga, Madère, Sherry, Oporto, Muscatel, Lacrymae-Christi, Marsala.**

Alle Sorten **Liqueure** und **Spirituosen**, besonders vorzügliche Cognacs fine Champagne, Rhum

**Champagner**, verschiedene Marken, von 3—7 Fr.

Francolieferung ins Haus für Zürich und Umgebung.

Telephon 276.

**Charles Boch, Zürich.**

**Bierhalle Limmatquai**

Einem verehrten Publikum bringe zur gefl. Kenntniss, dass meine neu eingerichtete

**Bierhalle & Café-Restaurant**

eröffnet habe und wird es mein Bestreben sein, durch gute Küche, anerkannt vorzügliches **Bier, Salmenbräu Rheinfelden, 4 Dezilliter à 15 Cts.**, reelle, offene und Flaschenweine, und aufmerksame Bedienung, das Zutrauen meiner werthen Gönner zu befriedigen.

Achtungsvoll empfehend

**C. Brack, Zürich.**